

Gruppe Public Mental Health PMH

Lenggstrasse 31
8029 Zürich

Tel. 1-384 23 98 (Sekretariat)

1-384 26 21 (direkt)

Fax 1-384 33 96

Prof. Dr. Peter C. Meyer

meyer@bli.unizh.ch

Herr
Dr. Peter Muster
Bahnhofstrasse 1
8000 Zürich

Zürich, 25. Juli 2010

Feedback zur Nationalfonds-Ärztbefragung

Sehr geehrter Herr Muster

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Studie des Schweizerischen Nationalfonds zum Thema „Arbeitszufriedenheit von Ärztinnen und Ärzten in unterschiedlichen Praxiskontexten“, die wir im vergangenen Sommer durchführten.

Mit dem beiliegenden Feedback erhalten Sie die Auswertung Ihrer persönlichen Daten sowie der Daten Ihrer Patienten. Das Feedback ist so gestaltet, dass Sie sich mit den anderen (anonymisierten) Teilnehmern der Studie vergleichen können. Die Daten genügen allen wissenschaftlichen Kriterien bezüglich der Stichprobengrösse und der Erhebungsmethode.

Falls Ihnen Angaben unverständlich erscheinen oder Sie Fragen zur Datenauswertung haben, zögern Sie nicht, uns über die oben angegebene Adresse zu kontaktieren.

Wir freuen uns, wenn das Feedback für Ihre Arbeit nützlich ist.

Mit freundlichen Grüssen

Projektmitarbeiter

Projektleiter

Dr. Jürg Schwarz

Prof. Dr. Peter C. Meyer

Beilage: Feedback

Einführung

Erläuterungen zur Umfrage

Zentrale Fragestellung beim vorliegenden, vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Forschungsprojekt ARAZ sind Zusammenhänge zwischen Arzt- und Patientenzufriedenheit sowie die Einflussfaktoren auf diese Zufriedenheit. Das Sample umfasst rund 550 Allgemeinpraktikerinnen und Allgemeinpraktiker aus dem Kanton Zürich.




In einer zweiten, vertiefenden Untersuchungsphase sind 85 Ärztinnen und Ärzte befragt worden. Teil dieses Untersuchungsabschnitts war eine Patientenbefragung.

Der vorliegende Bericht bildet ein auf Arzzebene individualisiertes Feedback, das nach wissenschaftlichen Kriterien aufgebaut ist.

Erläuterungen zum Lesen der Grafiken

Einige der Resultate der Umfrage bei ÄrztInnen und PatientInnen wurden mit Ihren persönlichen Angaben verglichen. Sie ersehen Ihre Angaben jeweils bei den Grafiken und Tabellen, wenn steht „Ihre Antwort“ oder „Ihre Praxis“.

Bei Balkendiagrammen ist Ihre Angabe mit rot im Balken markiert, wie das untenstehende Beispiel zeigt: Bei der Frage, wie viel Ihrer Arbeitszeit in einer Woche an die Sektoren „PartnerIn, Kinder, häuslicher Bereich“ geht, schwankten die Antworten der Stichprobe von mindestens 7 % (min ■), über den Mittelwert von 32 % (mean ■), bis maximal 80 % (max ■), während Ihr Wert bei dieser Frage 30 % war (■).

	min	mean	max	
Beruf, Weiterbildung, Fachlektüre	10 %	54 %	85 %	
PartnerIn, Kinder, häuslicher Bereich	7 %	32 %	80 %	
Interessen, Freundeskreis, Hobby, Politik	0 %	13 %	41 %	

Legende

- Ihr Wert
- Minimum
- Mittelwert der Stichprobe
- Maximum

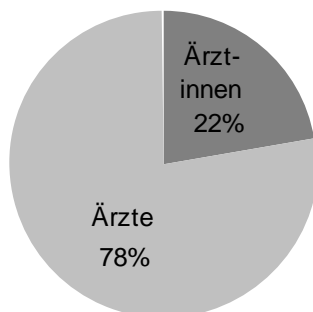
Wenn sich Werte um weniger als 5% unterscheiden, wird in erster Priorität Ihr Wert, in zweiter Priorität die anderen Werte gezeichnet.

Vergleichen Sie sich mit Ihren KollegInnen

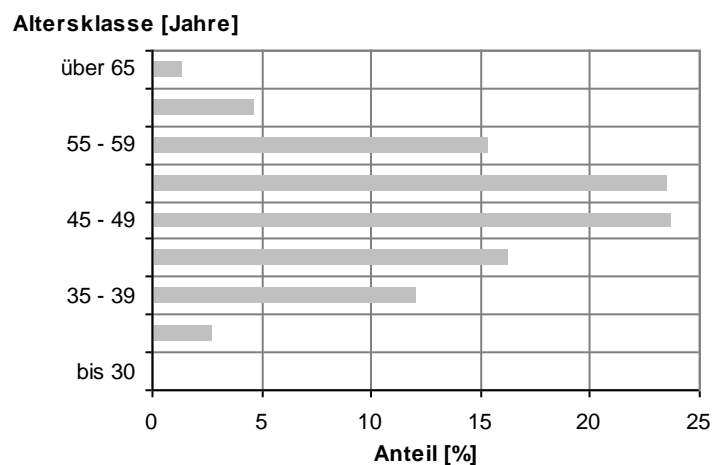
Aus dem Vergleich geht hervor, dass ein typischer Befragter männlich, zwischen 40 und 54 Jahre alt und vorwiegend in der Einzelpraxis tätig ist. Er ist zwischen 16 und 20 Jahre in derselben Praxis tätig, erzielt ein Gesamteinkommen zwischen 150'000.- und 200'000.- Fr., wohnt praktisch immer mit einer Lebenspartnerin und oft mit Kindern zusammen, und sieht vorwiegend die positiven Seiten des Berufs.

Die Arbeitszeiten zeigen eine bemerkenswerte Streuung: Bis 30 Stunden pro Woche sind Teilzeitpensen, über die Hälfte der Allgemeinpraktikerinnen und Allgemeinpraktiker arbeitet zwischen 45 und 60 Stunden pro Woche (das entspricht bei einer 5-Tage Woche einer täglichen Arbeitszeit zwischen 9 und 12 Stunden). Die tatsächlichen Aufteilungen der verfügbaren Zeiten zeigen eine beträchtliche Streuung. Es ist bemerkenswert, dass – gesamthaft betrachtet – die Arbeitszeit eher reduziert werden würde, aber nicht zugunsten der Familie/Partnerschaft, sondern vielmehr zugunsten der eigenen Interessen und dem Freundeskreis. Auch bei der Aufteilung der Arbeitszeit zeigen sich Präferenzen: Die Befragten würden gerne eher administrative Arbeiten zugunsten der Weiterbildung reduzieren, der zeitliche Einsatz für Patientinnen und Patienten bleibt etwa gleich.

Geschlecht



Alter

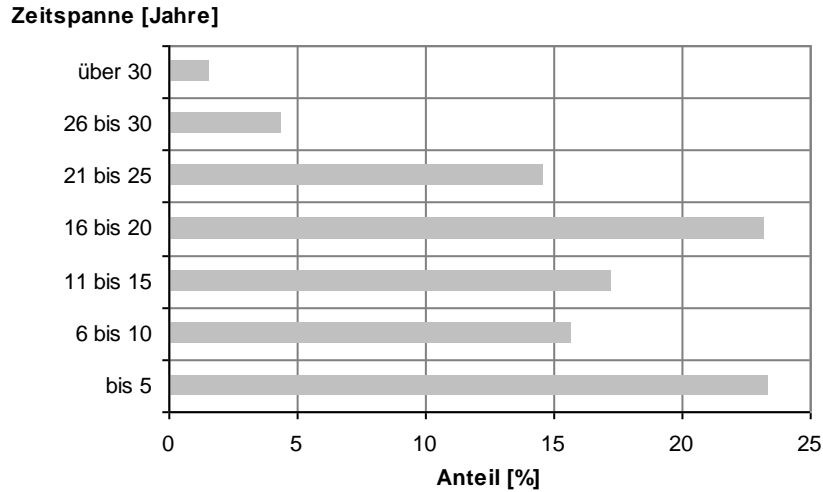


Berufstätigkeit

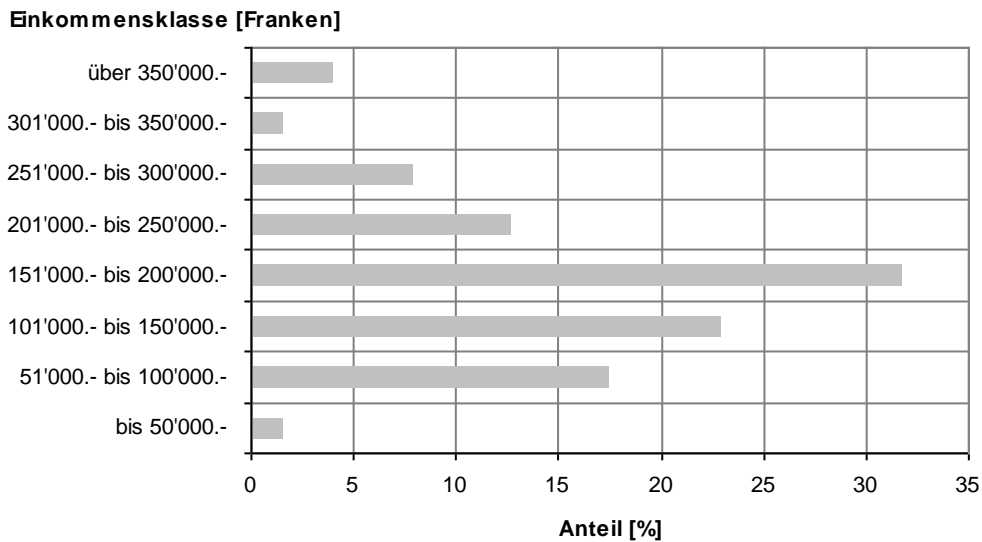
Einzelpraxis	53 %	█
Unabhängige Gruppenpraxis	32 %	█
HMOeigene Gruppenpraxis	6 %	█
Mit ärztlichem (Ehe)Partner in der Praxis	10 %	█
	100 %	

17.5% der antwortenden ÄrztInnen sind zusätzlich als VertrauensärztInnen, im Spital oder in der Forschung/Lehre tätig.

Seit wann in derselben Praxis



Gesamteinkommen



Wohnform

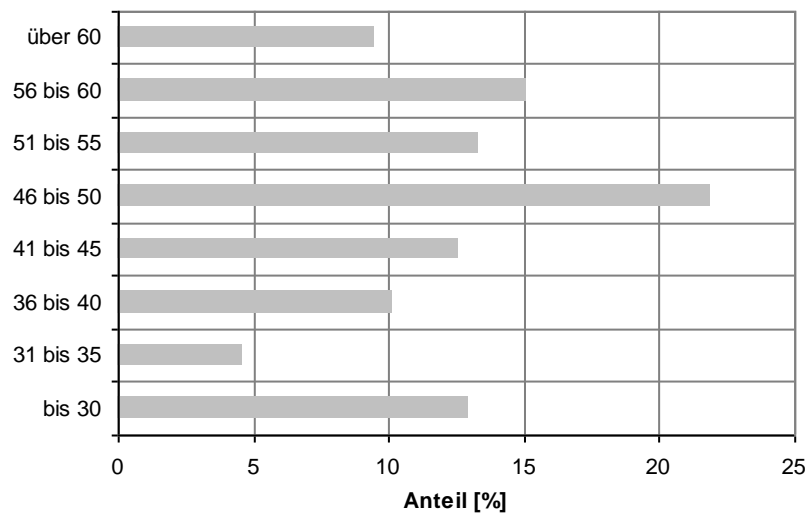
Zusammen mit LebenspartnerIn und Kindern	63 %	█
Zusammen mit LebenspartnerIn	21 %	█
Allein	11 %	█
Allein mit Kindern	3 %	
In einer Wohngemeinschaft	2 %	
Andere Wohnform	1 %	
	100 %	

Berufliches Umfeld und Lebenssituation

	Antwort "Ja"	
Sind Sie zufrieden mit der Unterstützung durch BerufskollegInnen?	97 %	█
Überwiegen die positiven Seiten im Beruf?	99 %	█
Würden Sie nochmals dieselbe Fachrichtung wählen?	69 %	█

Arbeitszeit

Arbeitszeit pro Woche [Stunden]



Aufteilung der Gesamtzeit

Wie viel Ihrer Gesamtzeit geht pro Woche an die folgenden Sektoren?

	min	mean	max	
Beruf, Weiterbildung, Fachlektüre	10 %	54 %	85 %	
PartnerIn, Kinder, häuslicher Bereich	7 %	32 %	80 %	
Interessen, Freundeskreis, Hobby, Politik	0 %	13 %	41 %	

Wie viel Zeit würden Sie gerne pro Woche in die einzelnen Sektoren investieren?

	min	mean	max	
Beruf, Weiterbildung, Fachlektüre	10 %	47 %	70 %	
PartnerIn, Kinder, häuslicher Bereich	13 %	34 %	80 %	
Interessen, Freundeskreis, Hobby, Politik	3 %	19 %	50 %	

Aufteilung der Arbeitszeit

Wie viel Ihrer Arbeitszeit geht pro Woche an die folgenden Sektoren?

	min	mean	max	
Arbeit am Patienten	25 %	65 %	90 %	
Teamarbeit	0 %	7 %	50 %	
Administrative Tätigkeiten	5 %	17 %	50 %	
Weiterbildung, Fachlektüre	2 %	10 %	40 %	

Wie viel Zeit würden Sie gerne pro Woche in die einzelnen Sektoren investieren?

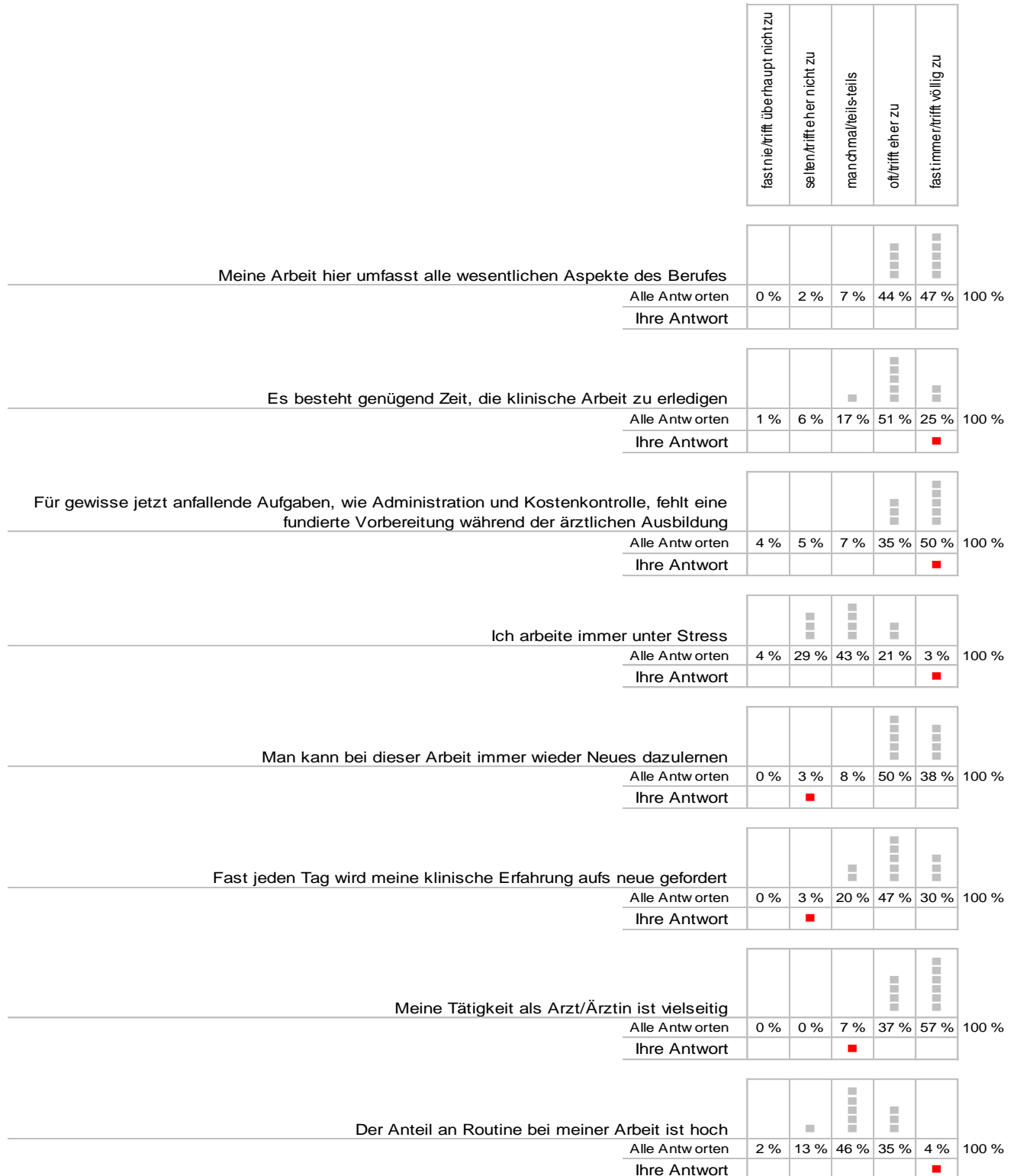
	min	mean	max	
Arbeit am Patienten	25 %	69 %	87 %	
Teamarbeit	0 %	9 %	55 %	
Administrative Tätigkeiten	0 %	8 %	30 %	
Weiterbildung, Fachlektüre	5 %	14 %	35 %	

Legende

- Ihr Wert
- Mittelwert der Stichprobe
- Minimum
- Maximum

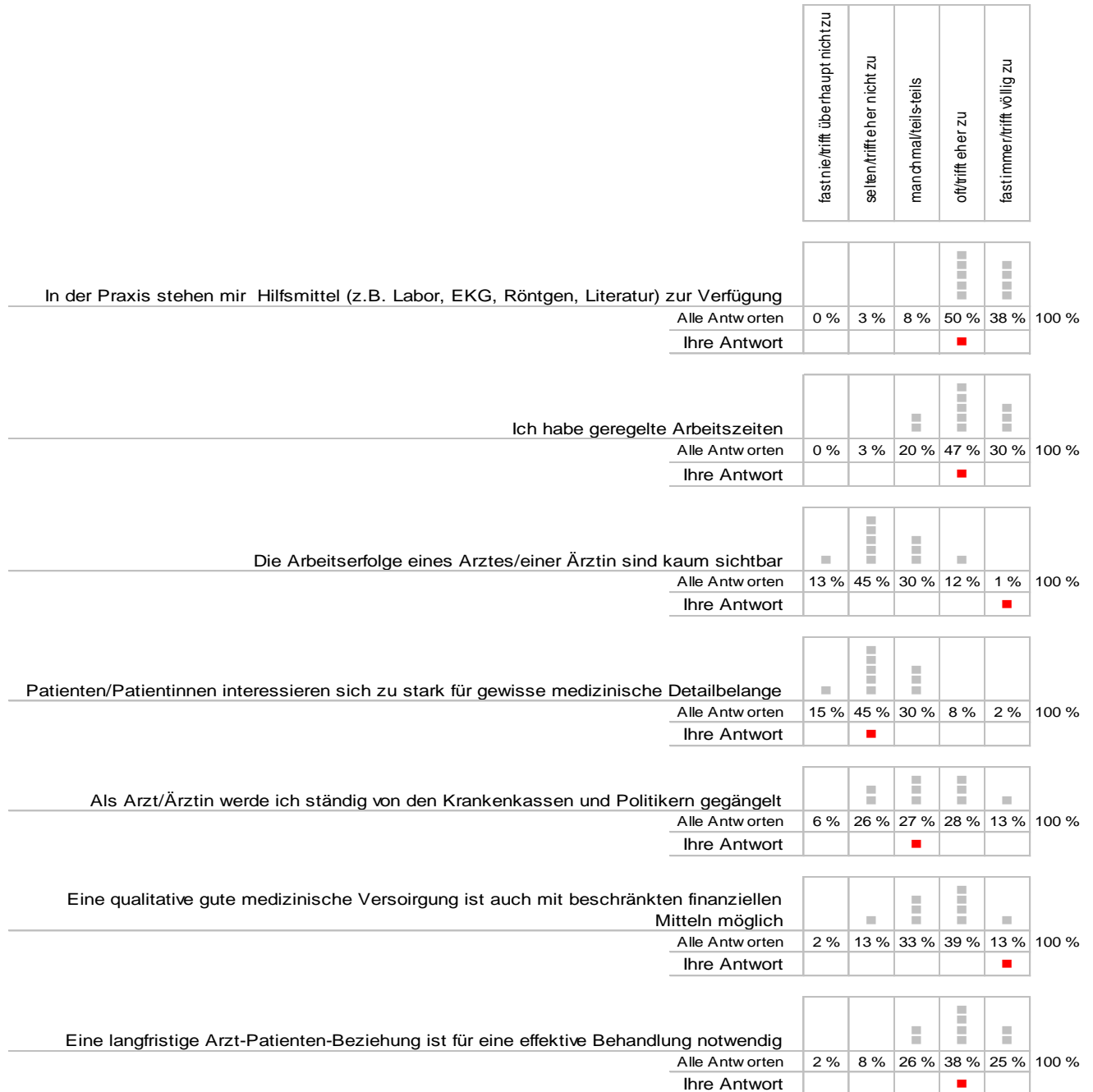
Fragen zur Arbeitssituation Teil I

In diesem Teil stehen Fragen zu Zeitdruck und Arbeitsorganisation und dem Spannungsfeld Routine vs. Abwechslung im Zentrum.



Fragen zur Arbeitssituation Teil II

Bei diesem Teil geht es um strukturelle Faktoren Ihrer Arbeit und er befasst sich mit aktuellen Kontroversen in Ihrem Arbeitsgebiet: Arzt-Patientenbeziehung, Einmischung von Krankenkassen/Politik, Kostenproblematik usw.



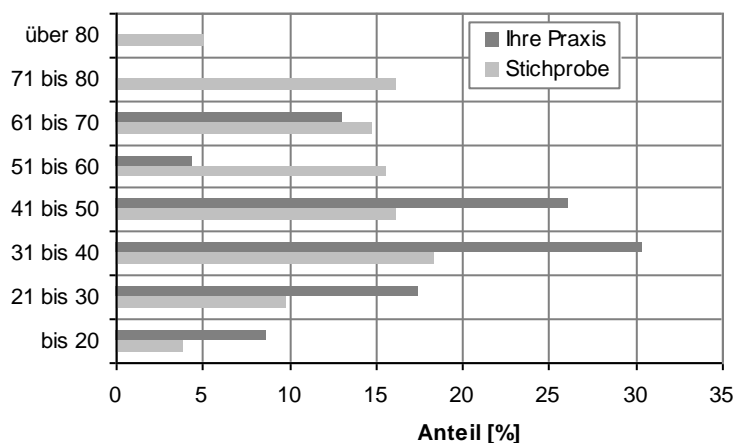
Vergleichen Sie Ihre Praxis mit der Ihrer KollegInnen

Der Alters- und Geschlechtervergleich zeigt Ihnen Unterschiede zwischen den wichtigsten Charakteristiken Ihrer Praxis und der Grundgesamtheit auf. Oft lassen sich Differenzen bei Einschätzungen auf Unterschiede hier zurückführen. So ist bekannt, dass ältere Patienten ein anderes Verhalten hinsichtlich Nachfragen oder Informationen haben als jüngere.

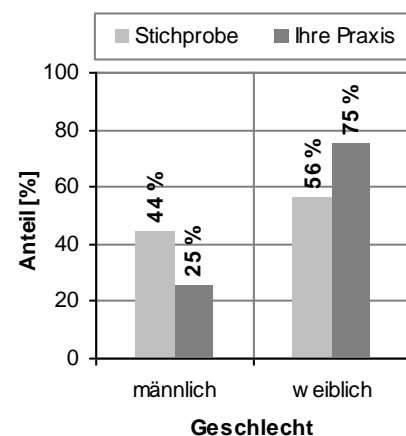
Die Befragten sind in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle Eigentümer einer Praxis. Praktisch alle Befragten arbeiten in irgendeiner Form mit anderen Leistungserbringern zusammen. Meistens werden in diesem Zusammenhang Qualitätszirkel genannt. Üblich sind hier Treffen im Monatsrhythmus.

Die gemittelten Patientenprofile („Antworten der PatientInnen“) geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Praxis mit denen der anderen zu vergleichen. Es ist wichtig zu wissen, dass hinter den Mittelwerten meist eine erhebliche Streuung vorhanden ist.

Altersverteilung Ihrer PatientInnen



Geschlecht Ihrer PatientInnen



Wem gehört die Praxis?

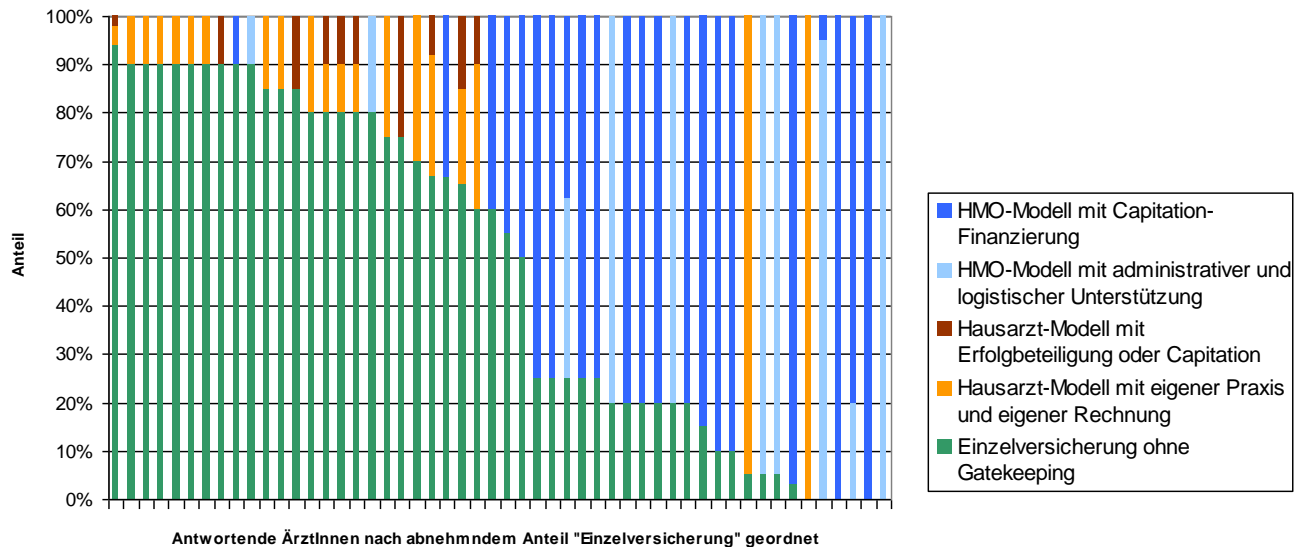
Mir, ich bin Eigentümer	58 %	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Mir und weiteren Ärzten	29 %	■ ■ ■ ■
Ich bin Miteigentümer (AG oder Genossenschaft)	2 %	■
Andere	11 %	■
	100 %	

Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern

	Antwort "Ja"	Mittlere Anzahl Treffen pro Jahr
Qualitätszirkel	66 % ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	11 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Supervision	24 % ■ ■	10 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Balintgruppe	14 % ■	13 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Andere	21 % ■ ■	–

Versicherungsformen

Etwa die Hälfte der 103 antwortenden ÄrztInnen weisen einen Anteil der Versicherungsform „Einzelversicherungen ohne Gatekeeping“ grösser als 95% aus. Die andere Hälfte weist einen Anteil zwischen 94% und 0% aus, mit entsprechender Ergänzung durch eine oder mehrere andere Versicherungsformen (siehe die Figur).



Beurteilung des Praxismodells

Mein Praxismodell ermöglicht:	Werte	0 - 10
Einsparung im Gesundheitswesen	10	■
Eine hohe Behandlungsqualität	8	■
Ein hoher Therapieerfolg	8	■

An meinem Praxismodell schätze ich:	Werte	0 - 10
Die autonome Zeiteinteilung	9	■
Das hohe Einkommen	5	■
Die hohe Arbeitsplatzsicherheit	7	■

Das gegenwärtige Vergütungssystem (aktuelle Tarife) ist nützlich für:	Werte	0 - 10
Einsparungen im Gesundheitswesen	5	■
Eine hohe Behandlungsqualität	7	■
Einen hohen Therapieerfolg	6	■

Legende

- Ihr Wert
- Mittelwert der Stichprobe

Antworten der PatientInnen („Patientenprofile“).

Wie hat Ihr Hausarzt / Ihre Hausärztin in den letzten 12 Monaten...	Werte 0 - 5	
Ihnen während der Sprechstunde das Gefühl vermittelt, dass er/sie Zeit für Sie hat?	5	
Es Ihnen leicht gemacht, über Ihre Probleme zu sprechen?	5	
Sie in Entscheidungen über Ihre medizinische Behandlung einbezogen?	5	
Ihnen Ihre Beschwerden schnell lindern können?	4	
Sie körperlich untersucht?	5	
Ihnen den Zweck von Untersuchungen und Behandlungen erklärt?	5	
Sie über das informiert, was Sie über Ihre Beschwerden wissen wollten?	5	
Ihnen erläutert, wie wichtig es ist, seine bzw. ihre Ratschläge zu befolgen?	4	
Sie darauf vorbereitet, was Sie beim Spezialist bzw. im Spital erwartet?	4	

Wie war(en) in den letzten 12 Monaten...	Werte 0 - 5	
Das Angebot der Praxis an passenden Terminen?	5	
Die telefonische Erreichbarkeit der Praxis?	5	
Die Wartezeiten in der Praxis?	5	
Die Erfüllung Ihrer Erwartungen anlässlich Ihrer Arztkontakte?	4	
Wie beurteilen Sie Ihre Beziehung zu Ihrem Arzt/Ärztin?	5	
Können Sie sich mit Ihrem Arzt/mit Ihrer Ärztin gut verständigen?	5	
Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der medizinischen Versorgung in dieser Praxis?	5	
Haben Sie den Eindruck, Ihr Arzt/Ihre Ärztin sei zufrieden mit seinem/ihrem Beruf?	4	
Haben Sie hohe Ansprüche an die ärztliche Versorgung?	4	

Legende

- Ihr Wert
- Mittelwert der Stichprobe